



Streit ums Geld

Ein Elektro-Unternehmen wartet nach Bauarbeiten für das Lienz Kaufhaus seit Monaten auf Geld. Seite 34 Foto: Oblasser

Tagelang leere Briefkästen in Schwaz

Mangelhafte Postzustellung sorgt neuerlich für Ärger. Acht von 20 Post-Mitarbeitern in der Silberstadt seien derzeit krank, teilt der Post-Pressesprecher mit. Die Gewerkschaft kritisiert das niedrige Lohnniveau.

Von Angela Dähling

Schwaz – Der Schwazer Postfuchs ist krank – im Wortsinne. Und das sorgt nicht nur in der Ordination von Internist Walter Tipotsch und seinem Sohn Martin im Schwazer Zentrum für Aufregung. „Bei uns und dem Zahnarzt nebenan ging vorige Woche bis Mittwoch keine Post ein. Wenn man auf dringende Patientenbefunde wartet, wird das irgendwann zu einem Riesenproblem“, sagt Martin Tipotsch. Auch am Donners-

tag blieb der Briefkasten der Arztpraxis sowie viele weitere in Schwaz wieder leer. Mehrfach, sagt Tipotsch, habe er daher bei der Post angerufen. „Vor acht Tagen hieß es, dass fünf Post-Mitarbeiter krank seien“, erklärt er. Ein anderes Mal lautete die Info der Hotline, dass die Postauslieferung an eine Subfirma ausgelagert worden sei.

„Das mit der Subfirma stimmt nicht, wir tragen die Post noch selbst aus“, informiert LA Heinz Kirchmair, vorsitzender Personalvertreter der Post in Tirol und Vorarlberg. „Zwei Mitarbeiter waren letzte Woche in Schwaz krank. Außerdem haben einige neue Mitarbeiter nach kurzer Zeit schon wieder gekündigt. Zudem sind die Zustellbezirke größer geworden und die restlichen Mitarbeiter schaffen das einfach nicht“, erklärt er. Die Post in drei Rayons sei liegen geblieben, was rund 600 bis 700 Haushalte betreffe.

Kirchmair wettet scharf gegen das Personalmanagement der Post. Die erfahreneren Beamten und Vertragsbediensteten, die den Postbetrieb aufrechterhalten würden, ver-

suche man durch Abschlagszahlungen und frühere Pensionsanträge loszuwerden, weil sie mehr kosten. „Gemäß neuem Kollektivvertrag werden 1350 Euro für die 40-Stunden-Woche gezahlt. Da bleiben rund 1000 Euro netto. Wer soll davon eine Familie ernähren? Mit diesem KV hat man keine Zukunft“, sagt Kirchmair und sieht darin mit einem Grund, dass die Personalfuktuation bei der Post in Tirol und Vorarlberg bei 60 Prozent liege. „Die Post schreibt tagtäglich tiefschwarze Zahlen. So darf man mit Mitarbeitern nicht umgehen“, schimpft der FSG-Gewerkschafter.

Michael Homola, Pressesprecher der Post, kontert: „Der neue KV wurde 2009 auch von Heinz Kirchmair unterschrieben. Das ist typisch für ihn: erst unterschreiben, dann schlechtreden.“ Der Vertrag sei nötig gewesen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Fluktuation liege gesamt gesehen nicht bei 60 Prozent, betont Homola. Und älteren Mitarbeitern würde man, wie andere Betriebe auch, lediglich Überbrückungsmodelle in die Pension anbieten.



Alle Hände voll zu tun haben in der Stadt Schwaz derzeit jene Postmitarbeiter, die ihre erkrankten Kollegen nicht vertreten müssen. Auch diese Woche wird in Teilen der Stadt nicht die gesamte Post ausgetragen. Symbolfoto: Böhm

Warum es immer wieder in Schwaz zu riesigen Problemen bei der Postzustellung kommt, kann Homola auch nicht sagen. „Vorgestern waren sieben von 20 Mitarbeitern in Schwaz krankgemel-

det, gestern kam ein Achter dazu“, erklärt er das derzeitige Problem. Die Personalreserve wegen solcher Härtefälle auf 20 bis 25 Prozent erhöhen, mache keinen Sinn.

Übrigens hat die Post den

gesetzlichen Auftrag, im Jahreschnitt österreichweit 95 Prozent der Briefe innerhalb eines Tages zuzustellen. Inwieweit in Schwaz dieser Schnitt gehalten werden kann, ist nicht bekannt.

Hintertuxer Gletscher
ZILLERTAL · TIROL

Skivergnügen mit der Tiroler Snow Card am Hintertuxer Gletscher

www.hintertuxergletscher.at

Snowboard-Tour durchs Zillertal

„Zillertal Völley Rälley“ heißt der neue Boarder-Bewerb des Ästhetiker-Vereins.

Mayrhofen – „Manchmal müssen sich Türen schließen, damit sich andere öffnen“, sagte Rudi Kröll, Kassier beim „Ästhetiker“-Verein im Vorjahr. „Wängl Tängl“ hieß die Tür, die sich damals schloss. Das beliebte Snowboard- und Musik-Event fand im 20. Jahr nach der Gründung der Ästhetiker diesen März nicht mehr am Penken statt – der Tourismusverband Mayrhofen-Hippach, der das Event finanziell mit unterstützt hatte, verfolgte eine andere Marketingstrategie.

„Zillertal Völley Rälley“ heißt die Tür, die sich nun öffnet. Dabei handelt es sich um eine neue Snowboard-Contest-Tour im Zillertal. Ride Snowboards konnte als Hauptsponsor gewonnen werden, und die Tour findet in vier verschiedenen Snowboard-Parks des Zillertales statt.

Los geht es am 26./27. Oktober im Bretterpark Hinter-

tuxer Gletscher. Am 21./22. Dezember wird im Bretterpark Hochzillertal um Punkte, Ruhm und Ehre gekämpft,

am 25./26. Jänner im Action-Park Zillertal Arena und vom 22. bis 23. Februar wird das große Finale im Vans Penken

Park Mayrhofen ausgetragen. Bei jedem Tourstop winken den besten und vielseitigsten Rüdern Sachpreise, und jeder Teilnehmer sammelt Punkte für das Gesamttour-Ranking.

„Hauptsächlich geht es um den Spaß am Shred, egal, ob im Slopestyle, Bigair oder beim Rail Jam“, betonen die Ästhetiker. Ob Kids, Rookies, Amateure, Mädels, Pros oder Legenden – bei der „Zillertal Völley Rälley“ startet jeder in seiner Kategorie. Ganz gleich, ob die eigene Freestyle-Karriere erst mit diesem Event beginnt oder die Trophäen in der Glasvitrine bereits verstaubt sind.

Die „Zillertal Völley Rälley“ ist Teil des N.A.S.A. Austria Cups, und je die drei Besten der Kategorien Rookies, Ladies und Männer qualifizieren sich für die Staatsmeisterschaften N.A.S.A. Shred Down Austria Masters Slopestyle vom 7. bis 9. März 2014 in Westendorf. (TT)



Nicht nur die besten Freestyler sind zum Mitmachen bei der Völley Rälley eingeladen, auch Anfänger sind willkommen. Symbolfoto: gepa/Walgram

Unternehmen werden fit für das Internet

Schwaz – Die Telefit-Show macht heute um 19 Uhr Station in der Wirtschaftskammer Schwaz. Dabei erfahren Unternehmer, wie sie durch den Einsatz von E-Business ihren unternehmerischen Erfolg si-

chern und weiter ausbauen können. Werbung im Internet kommt dabei genauso zur Sprache wie die unternehmerische Nutzung von Apps und Facebook. Die Teilnahme ist kostenlos. (TT)

Kommentar

Kein Spargedanke

Von Wolfgang Otter

Eine internationale Schule ist eine Innovation für den Bezirk Kufstein. Dass man in Wien mit der Genehmigung von Privatschulen durchaus vorsichtig ist, kann man ebenfalls noch nachvollziehen. Nur: Eine derartige, für das Tiroler Unterland und darüber hinaus wertvolle Bildungseinrichtung, die noch dazu in die Hochschule durch die Verantwortlichen eingebettet ist, sollte dem Ministerium in Wien eigentlich knapp hunderttausend Euro im Jahr wert sein. Noch dazu, wo der Bund nun durch die Hereinnahme der Erzdiözese für die Personalkosten ein Mehrfaches bezahlen muss. Mit Sparsamkeit hat das nichts zu tun. Den Familien der Schüler kann es nur recht sein. So wird das Schulgeld niedriger.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 34



TONI

Job-Rotation

„Da Lintner is sein Job als Landes-schulratspräsident los. Und des alles nur, weil er gegn de Gesamtschul' g'wettert hat. De Frag' is nur, ob de Palfdrader als Nachfolgerin a Schritt nach vorn oder nach hinten is.“



KURZ ZITIERT

„Die Post schreibt schwarze Zahlen. So darf man mit den Mitarbeitern nicht umgehen.“

Heinz Kirchmair
Der Tiroler Post-Personalvertreter übt Kritik am Management der Post.

ZAHL DES TAGES

14,800.000

Ausbau. An die 14,8 Millionen Euro hat die nunmehr dritte Ausbaustufe der Fachhochschule in Kufstein gekostet.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 36
Kinoprogramm Seite 37
Wetter und Horoskop Seite 38

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com